

## Teilprogramm

Fulda – 2.6.2018 - Kolpinghaus

Samstag 2. Juni 2018

10:00 Uhr **Prof. Dr. med. Walter van Laack:**  
»Sterben und Tod aus medizinischer Sicht«

mit anschließender Gelegenheit für Fragen aus dem Publikum ab ca. 11:30 Uhr

***Zum Vortrag:** Fast jeder Mensch hat Angst vor dem Sterben, die meisten Menschen haben auch Angst vor dem Tod. Meist macht es dabei am Ende keinen Unterschied, welchem Glauben man angehört oder überhaupt einem Glauben, bzw. welche Vorstellungen man bis dahin zum Tod, seiner möglichen Endgültigkeit oder zu einem eventuellen Danach hat.*

*Prof. Dr. Walter van Laack wird in seinem Vortrag auf die letzten Minuten eines Lebens und diverse Vorstellungen zum Tod eingehen und seine eigene Überzeugung, warum das Ende dieses Lebens nicht auch unser endgültiges Ende ist, medizinisch, naturwissenschaftlich, logisch und im Vergleich zu anderen Vorstellungen begründen.*

***Zur Person:** Prof. Dr. Walter van Laack, Facharzt, Hochschullehrer sowie Autor zahlreicher Sachbücher und eines Romans – die meisten auch mit englischer Übersetzung – verarbeitete in ihnen unter anderem auch die Erkenntnisse seiner fast 40-jährigen Beschäftigung mit dem Tod. Er ist Veranstalter der regelmäßigen "Jour Fixe"-Tagungen zum Themenkreis "Nahtoderfahrungen" (NTE) in Aachen und mit einem neuen interessanten und 18. Vortrag wieder bei uns in Fulda.*

Websites: [www.vanLaack-Buch.de](http://www.vanLaack-Buch.de)  sowie [www.Nahtoderfahrung.info](http://www.Nahtoderfahrung.info) 

12:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr **Prof. Dr. Erlendur Haraldsson:**  
»Der Tod – Ein neuer Anfang?«

***Zum Vortrag:** Es ist eine alte Beobachtung, dass todkranke Patienten manchmal Visionen oder halluzinatorische Erlebnisse haben, kurz bevor sie sterben. Karlis Osis und Erlendur Haraldsson führten eine große Vergleichsstudie in den USA und Indien durch, die diese Beobachtung in zwei großen Ländern mit sehr unterschiedlichen Kulturen und Religionen bestätigte. Die Studie basierte auf Interviews mit über 400 Ärzten und Krankenschwestern in beiden Ländern, über deren Beobachtungen sterbender Patienten, die kurz vor ihrem Tod von Visionen verstorbener Verwandter oder Engelwesen berichteten. Für gewöhnlich sagten diese jenseitigen Besucher der sterbenden Person, dass sie gekommen seien, um sie "abzuholen". Danach waren die Patienten "bereit zu gehen", und ihre*

*Stimmung und ihr Wohlbefinden hellten sich auf. Dies schien unabhängig vom medizinischen Zustand des Patienten zu geschehen, wie Faktoren, die manchmal zu Halluzinationen führen. Hatten die Patienten kleine Einblicke in ein Leben erfahren, das auf sie wartete? Viele Fälle von Sterbebettvisionen und verschiedene Möglichkeiten und Interpretationen werden beschrieben und diskutiert. In einem Buch wurden die Ergebnisse in dieser ersten wirklich wissenschaftlichen Untersuchung der Erfahrungen des Sterbens zusammengefasst. "At the Hour of Death" (1977); "Der Tod – ein neuer Anfang" (1978). Das Buch ist in vierzehn Sprachen übersetzt und in fünfzehn Ländern publiziert worden. Die aktualisierte deutschsprachige Neuauflage des Klassikers und Bestsellers ist um zwei Kapitel erweitert worden (Januar 2018, Osiris Verlag).*

**Zur Person:** *Prof. Dr. Erlendur Haraldsson ist ein international ausgewiesener Psychologie-Professor Emeritus und Parapsychologe an der Universität von Island. Er absolvierte ein Studium der Philosophie an den Universitäten Islands, Kopenhagen, Edinburg und Freiburg; ebenso der Psychologie in Freiburg und der Universität München. 1972 promovierte er bei Prof. Hans Bender in Freiburg.*

*Erlendur Haraldsson ist einer der erfahrensten Feldforscher der Parapsychologie weltweit. Seine groß angelegten Forschungsprojekte führten ihn in verschiedene Länder wie Indien, USA, Sri Lanka und Libanon. Er arbeitete unter anderen mit Ian Stevenson (Reinkarnationsforschung) und Karlis Osis (Sterbebettvisionen) und hat Studien zu isländischen Medien und Erscheinungen (Indridi Indridason) durchgeführt, ebenso zu Sathya Sai Baba. In den Vereinigten Staaten verbrachte er ein Jahr mit J. B. Rhine in Durham, North Carolina. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der American Society for Psychical Research und Autor mehrsprachiger Bücher, von denen fünf in englischer Sprache erschienen sind, drei in deutscher Sprache und einige in anderen Sprachen. Erlendur Haraldsson spricht fließend Deutsch.*

Website: [Erlendur Haraldsson](#) ↗

Weitere Informationen zum Vortrag: [Gesa Dröge](#) ↗

15:00 Uhr **Gesa Dröge:**

»Visionen am Sterbebett und Erfahrungen an der Schwelle des Seins«

Erfahrungen der Hospizmitarbeiterin Gesa Dröge (Kapitel aus: Der Tod – Ein neuer Anfang?)

**Zum Vortrag:** *Das Buch "Der Tod – Ein neuer Anfang? Visionen am Sterbebett und Erfahrungen an der Schwelle des Seins" – längst zu einem Klassiker auf seinem Gebiet geworden – findet in der Publizierung der neuen deutschsprachigen Ausgabe (Januar 2018) eine verdiente Chance, sich auch in Deutschland dauerhaft zu etablieren und somit einen wichtigen Beitrag zu leisten im Umgang mit Sterbenden, von denen wir alle lernen können. Wenn überhaupt*

*Beweise bzw. Hinweise für ein Weiterleben nach dem physischen Tod erbracht werden können, dann sind es zweifelsohne die Aussagen von Sterbenden.*

*Monika Renz und Evelyn Elsaesser scheinen die einzigen Sterbeforscherinnen zu sein, die bisweilen über das Thema Sterbebettvisionen im Deutschsprachigen publizieren. Mangelnde interdisziplinäre Zusammenarbeit der verschiedenen Fachrichtungen trägt sicherlich auch einen Teil dazu bei, dass der Begriff der Sterbebettvisionen hierzulande bisher recht unbekannt geblieben ist.*

*Aus ihrer Erfahrung eigener Begleitungen von Sterbenden bestätigt Gesa Dröge anhand zahlreicher Fälle die Studienergebnisse von Karlis Osis und Erlendur Haraldsson.*

**Zur Person:** Gesa Dröge, Autorin, freie Dozentin, ist seit 2005 in der ehrenamtlichen Hospizarbeit tätig. 2010–2015 intensive wissenschaftlich-spirituelle Zusammenarbeit mit dem Experimentalphysiker und Transkommunikationsforscher Prof. Dr. Ernst Senkowski (\*1922, †2015), begleitete ihn in seinem Sterben; 2013 Gründung einer [gemeinsamen Website](#) ↗. Nach seinem Tod Übernahme seines gesamten Forschungsmaterials. Seit 2016 Verbindung zu Prof. Dr. Erlendur Haraldsson; gemeinsames Thema: Sterbebettvisionen (Deathbed Visions, DBVs). Bisherige Publikationen sind ihr Buch "Der Wahrheit auf der Spur – Gedichte zwischen Leben und Tod" (2010); Kapitel in zwei Büchern und Protagonistin in "Illusion Tod".

Weitere Informationen zum Vortrag: [Gesa Dröge](#) ↗

---

Anmeldung [hier](#) oder unter: [gesatheis@gmail.com](mailto:gesatheis@gmail.com)

Teilnahme kostenlos

---

Gesa Dröge  
Ehrenamtliche Hospizmitarbeiterin, Autorin, freie Dozentin  
Auf der Höhe 15, 21339 Lüneburg,  
Festnetz: 04131-263152 - Mobil: 0157-52975404  
E-Mail: [gesatheis@gmail.com](mailto:gesatheis@gmail.com)